

Digitaler Feldtag zum Mais-Stangenbohnen-Gemengeanbau

11. November 2021, 14:00 – 16:00 Uhr

Mais ist aufgrund seines herausragenden Flächenertrags und seiner hohen Wirtschaftlichkeit derzeit die am häufigsten angebaute Kulturpflanze zur Futter- und Biogassubstratgewinnung. Wegen seiner potenziell ungünstigen Umweltwirkungen steht er jedoch in der Kritik. Aus Umweltsicht problematisch sind insbesondere eine starke Erosionsneigung sowie ein hohes Nitrataustragungsrisiko und geringe Biodiversität.

Seit bereits 10 Jahren untersucht die HfWU, inwiefern der Anbau von Mais im Gemenge mit Stangenbohnen eine Möglichkeit sein kann, die Vorteile des Maisanbaus zu erhalten und zugleich die Nachteile zu reduzieren. Nach einigen Jahren der Optimierung des Anbauverfahrens hat der Mais-Stangenbohnen-Gemengeanbau nun Praxisreife erlangt. Die Forschung konzentriert sich jetzt auf die Untersuchung der ökologischen Auswirkungen.

Dieser digitale Feldtag gibt Empfehlungen für den Anbau in der Praxis, informiert über die Nutzung der Mais-Stangenbohnen-Silage in der Fütterung und stellt erste Ergebnisse zu den ökologischen Auswirkungen des Mais-Stangenbohnen-Gemengeanbaus vor.

Programm:

- Ab 13:45 Uhr Einwahl in die Onlineplattform Zoom
- 14:00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Maria Müller-Lindenlauf, HfWU
- 14:10 Uhr **Technische und pflanzenbauliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Etablierung von Mais mit Stangenbohnen**
Sabine Kurz, HfWU
- 14:30 Uhr **Eignung von Mais-Bohnen-Silage für die Fütterung**
Dr. Thomas Jilg, LAZBW
- 14:50 Uhr **Auswirkungen des Mais-Bohnen-Gemengeanbaus auf die Biodiversität**
Freya Zettl, HfWU
- 15:10 Uhr **Auswirkungen des Mais-Stangenbohnen-Gemengeanbaus auf den Stickstoffhaushalt**
Daniel Villwock, HfWU
- 15:30 Uhr **Offene Diskussion und Abschluss**

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 09. November 2021 per Email bei Daniel Villwock unter daniel.villwock@hfwu.de an. Die Veranstaltung wird online über die Plattform Zoom durchgeführt. Der Zugangslink wird Ihnen nach der Anmeldung bereitgestellt.

Veranstalter:

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)



Förderung:

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes GeMaBo statt, das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird. Projektträger ist die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FKZ 22027716).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

